

Newsletter



Wir bauen gemeinsam für die Zukunft

1. Ausgabe, Mai 2023

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

mit der neuen Smart Power Fab wird unser Standort in Klotzsche in den kommenden Jahren deutlich wachsen. Sie ist die größte Einzelinvestition in der Unternehmensgeschichte von Infineon. Wir sind stolz darauf, hier in Dresden eine Halbleiterfabrik errichten zu können, die einen entscheidenden Beitrag dazu leistet, dass wir Klimaschutz und Digitalisierung vorantreiben.

Das ambitionierte Neubauprojekt ist für unsere Teams eine Herausforderung. In unseren Planungen haben wir von Anfang an sorgsam darauf geachtet, etwaige mit dem Bauvorhaben verbundene Auswirkungen auf die Anwohnerinnen und Anwohner ebenso wie auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten.

Mit diesem Newsletter, dessen erste Ausgabe Sie in den Händen halten, mit einer Hotline und mit weiteren Angeboten wollen wir Sie über unser Neubauprojekt Smart Power Fab kontinuierlich auf dem Laufenden halten.

Auf eine weiterhin gute Nachbarschaft!

Thomas Richter, Raik Brettschneider
Geschäftsführer, Dresden



Ein starkes Signal für Dresden, Sachsen und Europa

Infineon errichtet in Klotzsche eine der größten Halbleiterfabriken Europas.

Der Halbleiterhersteller Infineon erhöht das Tempo beim Ausbau seiner Fertigungskapazitäten. Teil dieser Strategie ist auch der Dresdner Standort: Mit dem Spatenstich am 2. Mai startet der Neubau der Smart Power Fab. Es ist die größte Investition der Unternehmensgeschichte von Infineon. Ausgangspunkt ist der weltweit wachsende Bedarf an Halbleitern – beispielsweise für Anwendungen zur

Gewinnung erneuerbarer Energien, für den Einsatz in Rechenzentren und für die Elektromobilität. Mit dem Bau der Smart Power Fab für 300-Millimeter-Wafer in Dresden schafft Infineon die notwendigen Voraussetzungen dafür, die steigende Nachfrage nach Halbleiterlösungen bedienen zu können. Dieses Vorhaben folgt der Leitidee: „Wir bauen gemeinsam für die Zukunft.“



www.infineon.com

Fortsetzung Seite 1

Denn der Neubau der Smart Power Fab ist eine Antwort auf die großen Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft steht. Das ist vor allem der Klimawandel. Die Gesellschaft muss damit aufhören, fossile Energieträger zu verbrennen, dafür braucht es einen massiven Ausbau nachhaltiger Energiequellen und einen



konsequenten Einsatz elektrischer Energie. Dieses mit dem Begriff Dekarbonisierung beschriebene Ziel sowie die Digitalisierung sind die entscheidenden Herausforderungen, vor denen die Zivilisation steht. Das eine lässt sich nicht ohne das andere erreichen.

Infineon ist fest davon überzeugt, mit innovativen Halbleiter-, Software- und Werkzeuglösungen einen Wandel herbeiführen zu können. Von Infineon auch in Dresden entwickelte und hergestellte Chips beschleunigen diese Entwicklungen zur Dekarbonisierung und tragen zur Digitalisierung der Gesellschaft bei – das sind wichtige Elemente auf dem Weg zur Klimaneutralität. Das Unternehmen lebt diesen Wandel auch in seinem eigenen Tun: Bereits heute zählt der Konzern weltweit zu den zehn Prozent der nachhaltigsten Unternehmen. Die Investition in Dresden fügt sich in diese Strategie ein und ist Teil des Ziels, dass Infineon bis zum Jahr 2030 CO₂-neutral wird. Das Projektteam für die Dresdner Smart Power Fab hat sich zum Ziel gesetzt, dass das neue Werk in Bezug auf den Verbrauch wichtiger Ressourcen, beispielsweise Energie und Wasser, weltweit auf einem Spitzenniveau arbeitet. Davon profitieren auch die unmittelbare Nachbarschaft, die Stadt Dresden und ganz Sachsen.

Manager aus Leidenschaft

Der Projektleiter Holger Hasse behält den Überblick über das größte Bauvorhaben in der Geschichte von Infineon.

Wer an einer Schlüsselposition für eine Milliardeninvestition arbeitet, könnte allein bei dem Gedanken an diese Summe nervös werden. Holger Hasse scheint das nicht zu beunruhigen. Er ist die Ruhe selbst, was auch auf sein Team abfärbt. Als Projektleiter verantwortet der 53-Jährige den Bau und die Ausstattung des über 20.000 Quadratmeter großen Reinraums, in dem künftig die 300 Millimeter großen Wafer für die Herstellung der Halbleiter bearbeitet werden. Hinzu kommt die um ein Vielfaches größere Fläche für die technische Infrastruktur.

Dieses Management ist ein Balanceakt: Holger Hasses Mission ist es, bei dem Neubauvorhaben kontinuierlich Kosten, Qualität und Zeit im Blick zu behalten und bei Abweichungen gegenzusteuern. Was bereits beim Bau eines Eigenheims eine Herausforderung ist, wächst sich bei der Smart Power Fab von Infineon zu einer Mega-

Aufgabe aus. Um sie erfolgreich zu stemmen, kann und muss er sich auf sein stetig wachsendes Team verlassen. „Mein Anspruch ist es, immer ein offenes Ohr für alle meine Teammitglieder zu haben“, sagt der 53-Jährige. Lässt sich trotz dieser Unterstützung in Einzelfällen auf der Arbeitsebene kein befriedigendes Ergebnis erzielen, unterstützt Holger Hasse sein Team. Dabei hilft ihm seine übergeordnete Rolle als Projektsteuerer. In dieser Funktion verfügt er über einen direkten Draht zu den externen Vertragspartnern – vor allem zu dem Unternehmen, das als Generalübernehmer für den Neubau und dessen technische Ausrüstung verantwortlich ist. Gleichzeitig ist er in engem Kontakt zur Geschäftsführung des Dresdner Standorts von Infineon.

Die Ruhe, die Holger Hasse ausstrahlt, speist sich aus dem großen Erfahrungsschatz seines mehr als dreißigjährigen Berufslebens. Das Geschäft



der „Halbleiterei“ hat er von der Pike auf gelernt: Ende der 80er-Jahre absolvierte er eine Ausbildung zum Elektronik-Facharbeiter und startete 1995 in der Branche. Parallel dazu studierte der heutige Projektleiter Betriebswirtschaft und Maschinenbau. Damit vereint Holger Hasse das Know-how aus gleich drei Kernbereichen der Chipindustrie.

Nach seinem Studium kümmerte er sich erst als Teamleiter und später als Abteilungsleiter

„
Ich habe früher als Instandhalter im Schichtbetrieb klassisch an Maschinen geschraubt.

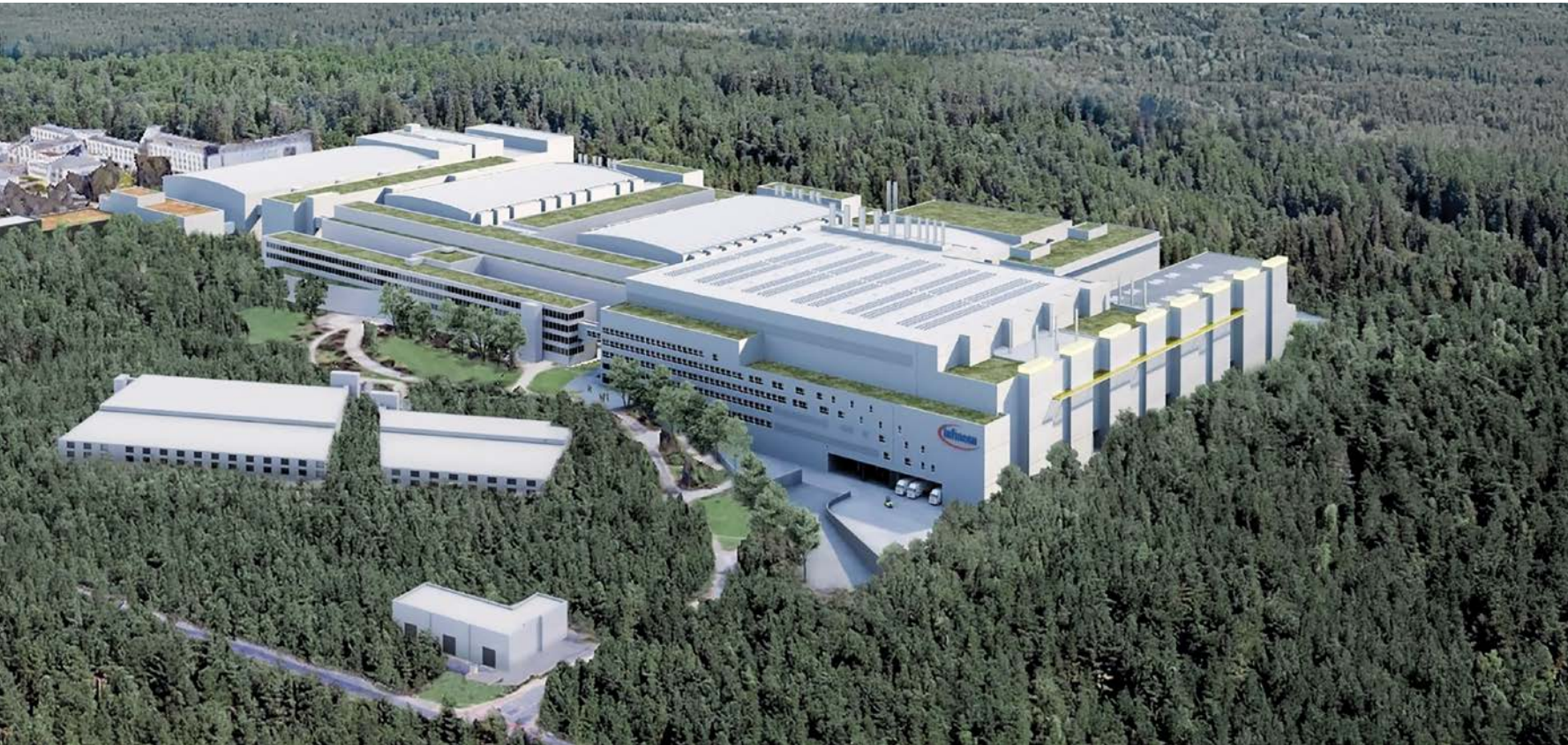
um die Instandhaltung. Später folgten dann Leitungspositionen in verschiedenen

Produktionsabteilungen. Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung kam er im Jahr 2022 zu Infineon. „Ich hatte das Gefühl verspürt, wieder etwas ganz anderes machen zu müssen. Deshalb habe ich mich auf den Weg gemacht und bin mit Infineon ins Gespräch gekommen“, erinnert er sich.

Der Zeitpunkt hätte nicht besser sein können. Infineon stellte gerade die ersten Weichen für Planung

und Bau der Smart Power Fab in Dresden:

„
Genau so eine Herausforderung hatte ich gesucht!



Smart Power Fab von Infineon schafft 1.000 Arbeitsplätze in Dresden

Langjähriges Know-how beim Einsatz innovativer Produktionstechnologie ist das Fundament für den Ausbau des Infineon-Standorts.

Bereits heute ist Infineon Dresden einer der modernsten und größten Standorte von Infineon in den Bereichen Fertigung, Technologie und Produktentwicklung. Aktuell sind 3.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier im Dresdner Norden tätig. Damit ist Infineon einer der wichtigsten industriellen Arbeitgeber der Region.

Auf dem Areal an der Königsbrücker Landstraße werden seit mehr als 25 Jahren Halbleiter hergestellt. Die dazu eingesetzten Produktionstechnologien wurden laufend modernisiert, sodass ein sehr hoher Automatisierungsgrad erreicht wurde. Ein weiterer Innovationsschub erfolgte 2011 mit dem Start der weltweit ersten Hochvolumenfabrik für Leistungs-

halbleiter auf 300 Millimeter großen Wafern. Die damit verbundene Technologieführerschaft ist einer der Gründe für die Entscheidung von Infineon, nun die Fertigung am bestehenden Standort Dresden auszubauen.

Mit der Investition in die Smart Power Fab stärkt das Unternehmen die Produktionsbasis für Halbleiter in Europa. Dies trägt dazu bei, einerseits den Kohlendioxid (CO₂)-Ausstoß zu senken und sorgt zudem für den weiteren Ausbau von Informationstechnologien.

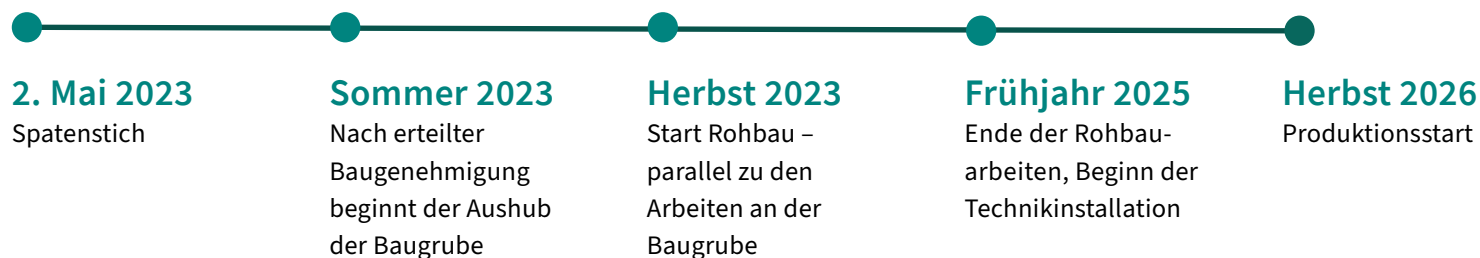
Mit den Produkten der erweiterten Halbleiterfabrik wird das Leben damit einfacher, sicherer und umweltfreundlicher.

Moderne Halbleiter von Infineon sorgen dafür, dass

- Energie grüner und effizienter gewonnen, transportiert, genutzt und gespeichert wird,
- Menschen ungeachtet des genutzten Verkehrsmittels sauberer und sicherer mobil sein können,
- sich Dinge intelligent mit digitalen Systemen verbinden können – dem Internet of Things (IoT).

In den Neubau investiert Infineon rund fünf Milliarden Euro, ein Teil davon wurde als Fördermittel beantragt. Beginnend mit dem offiziellen ersten Spatenstich ist eine gut dreijährige Bauzeit geplant.

Das passiert in den nächsten Jahren



Dabei entsteht ein hochmodernes Werk mit rund 1.000 zusätzlichen Arbeitsplätzen.

Eine Stärke des neu errichteten Werks sind die darin eingesetzten, hochmodernen Technologien. Ressourceneffizienz spielt eine wichtige Rolle. Mit dem hier etablierten Grad an Digitalisierung und Automatisierung setzt Infineon in Dresden zudem neue Maßstäbe in der Fertigungsexzellenz. Dazu wird die Produktion eng mit dem österreichischen Infineon-Standort in Villach verknüpft. In der dort 2021 eröffneten Hightech-Chipfabrik für Leistungselektronik werden wie in Dresden 300-Millimeter-Dünnpaare bearbeitet. Durch den digitalen Zusammenschluss beider Standorte in der „One Virtual Fab“ kann Infineon noch flexibler und schneller auf die Wünsche seiner Kunden eingehen.

Infineon Dresden setzt bereits heute Maßstäbe

Am Standort Dresden wird nach den Maßstäben der Industrie 4.0 produziert. Die Steuerung der smarten Fabrik erfolgt über zentrale Bedien- und Beobachtungssysteme sowie über automatisiert im

Hintergrund ablaufende Algorithmen.

Auf diese Weise lassen sich die Auswirkungen der sich häufig ändernden produktbezogenen Kundenwünsche vorab simulieren und so lässt sich die Fertigungssteuerung optimieren. Dies erlaubt es Infineon, flexibel auf den Bedarf seiner Kunden zu reagieren. Mit diesen schnellen und effizienten Fertigungsprozessen verschafft sich der Standort Dresden einen entscheidenden Vorteil im internationalen Wettbewerb. Zudem sorgt die vollständige Ausrüstung der Produktion mit Robotern für hohe Effizienz und Sicherheit – beispielsweise durch den vollautomatischen Transport der Wafer. Der Standort in Dresden produziert bereits heute über 400 verschiedene Produkte auf Basis von 200- und 300-Millimeter-Wafern. Diese Halbleiter werden vor allem in der Automobilindustrie, der Energieerzeugung- und -versorgung sowie bei Sensoren und vernetzten Sicherheitssystemen eingesetzt. Diese Produkte erfüllen höchste Sicherheitsstandards – wichtig insbesondere für Sicherheits- und Chipkarten-Produkte sowie für die Automobilelektronik.



1.000 Arbeitsplätze entstehen zusätzlich, sobald die volle Produktionskapazität erreicht ist.



LEED* Zertifizierung gewährleistet eine energie- und umweltgerechte Planung und Ausführung der neuen Fabrik.



5 Milliarden Euro werden in den Neubau investiert.

* Leadership in Energy and Environmental Design



Mit Nachhaltigkeit den globalen Herausforderungen begegnen

Infineon hat bereits wichtige Schritte zum Ziel der weltweiten CO₂-Neutralität unternommen. Das schließt in Dresden den Neubau wie auch die bestehenden Gebäude und Produktionsanlagen ein.

Die Nutzung von Ressourcen zu optimieren, ist Kernstück der Nachhaltigkeitsstrategie von Infineon. Dies ist eines der wichtigen Ziele bei dem nun begonnenen Bau der Smart Power Fab. Doch auch für die bestehenden Gebäude und Produktionsanlagen spielt der effiziente, fortlaufend optimierte Einsatz der Ressourcen eine wichtige Rolle.

Durch intelligente Lösungen beim Rückgewinnen von Energie sowie einem reduzierten Verbrauch konnte Infineon am Standort Dresden bereits in den vergangenen Jahren den externen Bezug an Elektroenergie um rund zehn Prozent und an Heizwärme sogar um über 60 Prozent senken. Und das ist nur der Anfang: In den kommenden Jahren

sollen Änderungen bei der Klimatisierung der Reinnräume, der Versorgung mit Druckluft sowie bei den Prozessen in den Bereichen Wasseraufbereitung und Beheizung zu deutlichen Einsparungen führen.

”

Diese Aktivitäten folgen dem ambitionierten Ziel von Infineon, bis 2030 weltweit CO₂-neutral zu werden.

Effizient Strom erzeugen, leiten und nutzen

Chips von Infineon sorgen für Energieeffizienz – vom Windrad bis zur Wärmepumpe.

Das Engagement findet weltweit Beachtung: Infineon ist im Dow Jones Sustainability Index gelistet und zählt dort zu den nachhaltigsten Unternehmen der Welt.

Nachhaltigkeit in Zahlen



44 % weniger
Elektrizität



17 % weniger
Wasser



67 % weniger
Abfall

Die Kernpunkte dafür sind:

- Vermeiden von direkten Emissionen und das kontinuierliche Verbessern der Energieeffizienz
- Nutzung von Ökostrom mit Herkunftsnachweis
- Kombination von Entwicklungshilfe und CO₂-Vermeidung durch CO₂-Zertifikate

In den kommenden Jahren werden fossile Brennstoffe wie Gas und Kohle vor allem durch Wind und Sonne ersetzt: Windräder und Fotovoltaikanlagen liefern dann einen großen Teil der grünen Energie, die Autos antreibt oder über Wärmepumpen Wohnungen heizt.

Mit digitaler Steuerungstechnik, für die Infineon Halbleiter entwickelt und fertigt, lässt sich Strom effizient erzeugen, transportieren, speichern und verbrauchen. Doch diese Anwendungen sind nur ein Teil des Produktportfolios, das im Dresdner Chipwerk produziert wird. Denn Halbleiter, die analoge und digitale Signale verarbeiten, spielen auch in energieeffizienten Ladegeräten, in Motorsteuerungen, in Rechenzentren sowie Anwendungen des „Internets der Dinge“ (IoT) – eine Rolle. Einfach erklärt geht es bei Letzterem um die kontinuierliche Vernetzung von Geräten. Auf diese Weise lassen sich im Haushalt beispielsweise Heizung und elektrische Rollläden mit einer Smartphone-App koppeln. So kann bereits vor dem Eintreffen im eigenen Zuhause das gewünschte Ambiente eingestellt werden.

Ziel aller für den Klimawandel notwendigen Innovationen ist es, die Prozesskette von nachhaltig erzeugter Energie möglichst verlustarm zu gestalten – von ihrem Ursprung bis zum Verbrauch. Nicht nur beim Durchleiten von Strom, sondern auch bei Schaltvorgängen fallen Verluste an. Von Infineon entwickelte und produzierte Leistungshalbleiter können sehr hohe elektrische Ströme und Spannungen schalten, wie sie beispielsweise von Offshore-Windrädern anfallen. Infineon ist weltweit Marktführer



bei Leistungshalbleitern für Windräder und liefert die benötigten Chips für ungefähr jede zweite neu installierte Anlage. Aber auch am anderen Ende der Stromleitungen braucht es Halbleiter, die elektrische Energie schnell, verlustarm sowie präzise steuern und schalten. Beispielsweise bei Wärmepumpen, die einen entscheidenden Beitrag für das klimaneutrale Heizen von Gebäuden leisten werden.

Der Markt für diese Geräte, die nach einem ähnlichen Prinzip wie ein Kühlschrank funktionieren, wächst rasant: Allein in Deutschland stieg im vergangenen Jahr die Zahl der Wärmepumpen um rund 240.000 Geräte. Im Vergleich zu 2021 ein Plus von mehr als 50 Prozent.

In Dresden entsteht nun ein neues Werk, das einen wichtigen Beitrag dazu leistet, dass Produkte und Anlagen, die es für die Energiewende braucht, auch produziert werden können.

Wir sind für Sie da

Infineons Projekt der Smart Power Fab ist vom Anspruch geprägt, bereits den Bau und danach den Betrieb der Produktionsanlagen so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Damit verbunden ist aus Sicht von Infineon eine größtmögliche Transparenz. Das gilt auch für die Beziehungen zum Umfeld des Dresdner Unternehmensstandorts.

Der vorliegende Newsletter ist das erste Element der für die kommenden Jahre geplanten Kommunikationsaktivitäten, mit denen Infineon die unmittelbare Nachbarschaft sowie die Einwohner Dresdens über das ambitionierte Neubauprojekt informiert.



Bau-Hotline

Für Fragen und Hinweise zum Neubauprojekt Smart Power Fab steht der Dresdner Nachbarschaft eine Hotline zur Verfügung. Anrufe sind jederzeit möglich unter:

0351 886 6066

Mailkontakt

Wer sich mit einer E-Mail mit einem Anliegen zur Smart Power Fab melden möchte, schreibt bitte an:

dialog@infineon.com

Nachbarschaftscafé

Infineon lädt alle Interessierten ein, bei einem Kaffee oder einem anderen Getränk mit den für das Neubauprojekt Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen. Den Rahmen dafür bildet das Nachbarschaftscafé in der Bio-Bahnhofswirtschaft am Bahnhof Dresden-Klotzsche (Zur neuen Brücke 4a, 01109 Dresden), das einmal im Quartal stattfinden wird.

Das erste Nachbarschaftscafé findet am Donnerstag, dem **6. Juli** von **15 bis 17 Uhr** statt. Als weitere Termine sind für 2023 der **7. September** und der **9. November** geplant.



www.infineon.com/dresden



www.infineon.com/smartpowerfab

Technologies Dresden GmbH & Co. KG
Königsbrücker Str. 180
01109 Dresden

© Infineon Technologies AG
Alle Rechte vorbehalten

Fotos: Infineon Technologies AG,
iStock.com/adventr
Stand: April 2023

 www.infineon.com/linkedin

 www.infineon.com/facebook

 www.infineon.com/twitter

 www.infineon.com/youtube